

GOETHE C1

LESEN TEIL 2

Beispielaufgaben und Tipps



www.homestudies.ch



Schritt-für-Schritt Anleitung

a. Einleitungen der Texte lesen

Als erstes sollst du dir die ersten Sätze der Texte durchlesen, damit du verstehst, worum es allgemein geht. Du kannst sie, wenn du das schnell genug kannst, auch kurz überfliegen. Und zwar Text A-D! Damit weißt du dann, mit welchem Thema sich die Texte beschäftigen könnten. Das Hauptthema ist nämlich das gleiche. Die Themenschwerpunkte sind allerdings unterschiedlich. Dazu gehst du zum nächsten Schritt über.

Schlüsselwörter würde ich hier nicht unterstreichen, da du noch nicht weißt, auf welche Inhaltspunkte du dich konzentrieren musst.

b. Inhaltspunkte im Raster lesen

Jetzt ist es an der Zeit, dir die 5 Themenschwerpunkte anzuschauen, die du in der Aufgabenstellung findest. Damit du einen Überblick, von dem bekommst, worauf du nun beim weiteren Lesen achten sollst. Hier kann dir das Unterstreichen von Schlüsselwörtern helfen, damit du nachher schneller das eigentliche Thema des Schwerpunkts erkennen kannst.

c. Text A selektiv lesen & Schwerpunkte durchgehen

Im nächsten Schritt konzentrierst du dich nun auf den ersten Text. Diesen sollst du nicht nur detailliert durchlesen, sondern gleichzeitig nach den 5 Themenschwerpunkten durchsuchen. Hier kann es dir helfen, wenn du wichtige Stellen unterstreichst und vielleicht mit einem bestimmten Markierungssystem markierst (siehe einen Schritt weiter unten). Schau also während du liest gleichzeitig nach den 5 Themen, die dir weiter oben gegeben wurden.

Passe aber auch auf, dass du sie eindeutig im Text findest. Lass dich nicht durcheinanderbringen und denke dir keine möglichen Verknüpfungen aus. Die Information muss deutlich im Text gegeben sein.

d. Informationen im Raster eintragen

Deine Aufgabe ist es also nun, die gefundenen Informationen, die zu ein oder mehreren Themenschwerpunkten passen, in das Raster einzutragen.

Bei manchen Prüfungsteilen rate ich dir Notizen an die Seite zu machen oder so. Hier ist das nicht unbedingt nötig. Anstatt dessen kannst du dir ein Markierungssystem ausdenken, was zu dir passt. Wenn du zum Beispiel eine Stelle im Text gefunden hast, die nicht eindeutig in das Raster passt, weil die Information für dich nicht ganz klar ist, oder du ein Wort nicht richtig verstehst, dann kannst du es zunächst im Text markieren oder auch schon in das Raster schreiben und dort dementsprechend markieren. Sei dabei bitte vorsichtig, denn wenn du zu viel aufschreibst, geht dir kostbare Zeit verloren bzw. Punkte, falls du am Ende mehr als 10 Informationen eingetragen hast.

Aber: Wenn du dir zum Beispiel nicht ganz sicher bist, dann markiere dir ein „?“. Falls du etwas nicht verstehst, kannst du dir ein „X“ markieren. Oder, wenn du dir zu 100% sicher bist, kannst du dir ein Häkchen hinmachen. Dann weißt du, dass du hier nicht noch einmal nachschauen musst.

e. Wiederholen & Prüfen

Die Schritte c und d wiederholst du nun mit Text B, C und D. Danach schaust du nochmal nach, dass du auch alle 10 Informationen gefunden hast und diese leserlich und ohne Fehler übertragen hast.

Übungssatz

Kandidatenblätter

Lesen 70 Minuten

In diesem Prüfungsteil sollen Sie mehrere Texte lesen und die dazugehörenden Aufgaben lösen.

Sie können mit jeder beliebigen Aufgabe beginnen.

Markieren Sie bitte Ihre Lösungen auf dem **Antwortbogen**.

Wenn Sie zuerst auf dieses Aufgabenblatt schreiben, vergessen Sie bitte nicht, Ihre Lösungen innerhalb der Prüfungszeit auf den **Antwortbogen** zu übertragen.

Bitte schreiben Sie deutlich und verwenden Sie keinen Bleistift.

Hilfsmittel wie z. B. Wörterbücher oder Mobiltelefone sind nicht erlaubt.

Goethe Prüfung C1 - Lesen - Teil 2

Aufgabe 2 Dauer: 30 Minuten

Lesen Sie bitte die vier Texte. In welchen Texten (A-D) gibt es Aussagen zu den Themenschwerpunkten 1-5?

Thema 1: Aufgaben während des Praktikums

Thema 2: Urteil über die Bezahlung

Thema 3: Zusammenarbeit mit den Kolleginnen und Kollegen

Thema 4: Nutzen des Praktikums

Thema 5: Empfehlungen an Leute, die an einem Praktikum interessiert sind

Bei jedem Themenschwerpunkt sind ein, zwei oder drei Stichpunkte möglich, insgesamt aber nicht mehr als **zehn**. Sollten mehr als zehn Antworten eingetragen sein, werden **nur die ersten zehn** Antworten bewertet, alle anderen werden gestrichen, auch wenn es sich um richtige Lösungen handeln sollte. Schreiben Sie die Antworten **direkt auf den Antwortbogen**. Schreiben Sie nur **Stichworte** oder eine **sinnvolle Verkürzung** der Textpassage.

Bitte beachten Sie auch die Beispiele.

0 Beispiel: Grund für das Praktikum	
Text <input checked="" type="checkbox"/>	<i>sie sollte ausprobieren, ob der Beruf für sie der richtige ist, ihr auf Dauer gefällt</i>
Text <input type="checkbox"/>	-----
Text <input checked="" type="checkbox"/>	<i>es war Teil des Lehrplans, gehörte zur Ausbildung</i>
Text <input type="checkbox"/>	-----

Text A

Silke R., 22 Jahre, Auszubildende in einer Tischlerei

Während meiner Schulzeit gab es jedes Jahr einen sogenannten „Girls' Day“, einen Tag, an dem wir Mädchen in einen Betrieb gingen, um vor Ort verschiedene Berufe kennenzulernen. Einmal war ich da in einer Tischlerei und ich fand das, was man dort machte, ausgesprochen spannend. Nach dem Abitur sollte ich dann studieren, aber ich wollte nicht so viel Theorie, sondern lieber was Praktisches machen. Genauer: Ich wollte eine Tischlerlehre absolvieren. Nach einigem Hin und Her einigte ich mich mit meinen Eltern auf ein Praktikum in der Tischlerei eines Bekannten meiner Eltern. **Ich sollte ausprobieren, ob dieser Beruf für mich der richtige ist, ob er mir auf Dauer gefallen könnte.** Weil der Tischler von den Bedenken meiner Eltern wusste, hat er mich nicht geschont. Ich musste bei allen Arbeiten anpacken, auch bei schweren und schmutzigen. Einmal musste ich sogar bei der Reparatur von Dachfenstern helfen – oben auf einem fünfstöckigen Haus. Das war echt hart, aber nur so brachte das Praktikum mir was. Ich habe die Vor- und Nachteile des Tischlerberufs erfahren, und als ich nach dem Praktikum an meinem alten Wunsch festhielt, eine richtige Lehre zu beginnen, stand mein Entschluss auf festen Füßen. Das haben meine Eltern auch gesehen und meine Entscheidung voll und ganz akzeptiert.

Beispiel

Text B

Harry J., 17 Jahre, Realschüler

Ich habe den Fehler gemacht, vor Beginn des Praktikums nicht mit dem Chef Klartext zu reden, also mich darüber zu informieren und genau abzusprechen, was man so während des Praktikums tun muss oder darf. Das sollte man unbedingt tun, sonst steht man blöd da. Jetzt bin ich schlauer, beim nächsten Praktikum werde ich der Firma auf den Zahn fühlen. Ich habe nämlich in den Sommerferien ein 6-wöchiges Praktikum bei einem Friseur gemacht. Als ich die Zusage hatte, habe ich mich unbändig gefreut, aber als es dann soweit war, ist mein Ärger von Tag zu Tag größer geworden. Ich war in dem Laden im Grunde nur eine Putzfrau, vielmehr ein Putzmann – Haare wegfegen, Waschbecken putzen, Regal abstauben. Die sechs Wochen waren für die Katz. Ich habe nichts gelernt, habe keine Ahnung, ob Friseur der richtige Beruf für mich sein könnte. Ich habe die Zeit dort zwar durchgehalten, aber im Nachhinein ärgere ich mich, dass ich dem Chef nicht doch den ganzen Kram vor die Füße geworfen habe. Ich darf gar nicht an den miesen Verdienst denken, man hat mich richtiggehend ausgebeutet. Wenn ich während der Ferien einen Hilfsjob im Supermarkt angenommen hätte, hätte ich bestimmt das Doppelte oder Dreifache verdient.

Text C

Manuela K., 39 Jahre, Bürokauffrau

Früher war ich Lebensmittelverkäuferin, aber das lange Stehen hat mein Rücken irgendwann nicht mehr mitgemacht. Ich war immer öfter krank. Schließlich habe ich dann von der Agentur für Arbeit eine Umschulung zur Bürokauffrau finanziert bekommen. Während der Umschulung mussten wir alle ein 4-monatiges Praktikum machen. **Das war Teil des Lehrplans, gehörte zur Ausbildung dazu.** Meine Schule hatte sehr gute Kontakte zu verschiedenen Firmen und hatte mit jedem Betrieb verbindlich festgelegt, was wir alles kennenlernen sollten, in welchen Abteilungen wir wie lange und mit welchen Aufgaben eingesetzt werden. Deshalb habe ich in der Praktikantenzeit viel gelernt und – was das Wichtigste ist – herausgefunden, welche Arbeit mir liegt und Spaß macht. Ich brauche Kontakt zu Menschen. Nach der Umschulung bekam ich einen Job in einem Call-Center und bin vor Kurzem zur Teamleiterin aufgestiegen. Gute Teams hatte ich übrigens auch im Praktikum. Weil die Angestellten schon viel Erfahrung mit Praktikanten hatten, waren sie sehr offen und hilfsbereit und haben mich überhaupt nicht als lästig oder störend empfunden. Ich hatte von einigen Bekannten gehört, dass in manchen Firmen die festen Mitarbeiter negativ auf Praktikanten reagieren würden. Angeblich würden wir die Arbeitsabläufe stören. Also hatte ich am Anfang etwas Angst, aber die war unbegründet.

Beispiel

Text D

Armin H., 29 Jahre, Betriebswirt

Im Moment bin ich sehr zufrieden, denn ich habe einen Prozess vor dem Arbeitsgericht gewonnen. Und das Urteil ist nicht nur für mich wichtig, so glaube ich jedenfalls, sondern auch für viele andere, die als Praktikanten eingestellt werden. Worum es bei dem Gerichtsverfahren ging? Nachdem ich mein Diplom in der Tasche hatte, habe ich ein Praktikum bei einer renommierten Firma aufgenommen, und weil man mir bald nach Arbeitsbeginn Hoffnungen auf die Übernahme in ein festes Arbeitsverhältnis gemacht hatte, habe ich mich richtig in die Arbeit reingehängt. Ich wurde für ein anspruchsvolles Projekt eingesetzt, nämlich die Ausarbeitung eines neuen Konzepts für die Kundenbetreuung. Ich arbeitete vollkommen selbstständig, es gab keinen Unterschied zu der Arbeit der Festangestellten. Das war kein Praktikum, sondern ein richtiger Job. Nur die Vergütung war die eines Praktikanten und entsprach überhaupt nicht meiner Leistung. Ich habe in der Personalabteilung vorgesprochen und eine bessere Dotierung verlangt, jedoch ohne Erfolg. Und von einer Übernahme war dann auch nicht mehr die Rede. Nach dem sogenannten Praktikum habe ich mich mit einem Rechtsanwalt beraten und wir beschlossen, gegen die Firma gerichtlich vorzugehen und das mir zustehende Gehalt einzuklagen. Vor ungefähr einem Monat hat das Gericht für mich entschieden und das Geld ist auch schon auf meinem Konto.

Lösungen

Teil 2:

Thema 1

Text musste bei allen Arbeiten anpacken, auch bei schweren und schmutzigen

Text arbeitete wie ein Putzmann / musste fegen, Waschbecken putzen, Regale abstauben

Text C -----

Text Ausarbeitung eines neuen Konzepts für die Kundenbetreuung

Thema 2

Text A -----

Text mies, sehr wenig / fühlt sich ausgebeutet

Text C -----

Text entsprach nicht der Leistung / Praktikantenvergütung trotz anspruchsvoller Arbeit; Arbeit wie Festangestellter, aber Geld wie für einen Praktikanten

Thema 3

Text A -----

Text B -----

Text es gab gute Teams / sie waren offen und hilfsbereit

Text D -----

Thema 4

Text festigte ihren Entschluss für eine Tischlerlehre

Text kein Nutzen / hat nichts gelernt

Text hat herausgefunden, was ihr liegt, ihr Spaß macht

Text D -----

Thema 5

Text A -----

Text man sollte sich vorher genau über die Tätigkeiten informieren, alles genau absprechen

Text C -----

Text D -----

Kandidatenblätter

Lesen 70 Minuten

In diesem Prüfungsteil sollen Sie mehrere Texte lesen und die dazugehörenden Aufgaben lösen.
Sie können mit jeder beliebigen Aufgabe beginnen.

Markieren Sie bitte Ihre Lösungen auf dem **Antwortbogen**.

Wenn Sie zuerst auf dieses Aufgabenblatt schreiben, vergessen Sie bitte nicht, Ihre Lösungen innerhalb der Prüfungszeit auf den **Antwortbogen** zu übertragen.

Bitte schreiben Sie deutlich und verwenden Sie keinen Bleistift.

Hilfsmittel wie z. B. Wörterbücher oder Mobiltelefone sind nicht erlaubt.

Goethe Prüfung C1 - Lesen - Teil 2

Aufgabe 2 Dauer: 30 Minuten

Lesen Sie bitte die vier Texte. In welchen Texten (A-D) gibt es Aussagen zu den Themenschwerpunkten 1-5?

Thema 1: Äußere Erscheinung des Partners/der Partnerin

Thema 2: gemeinsame Interessen

Thema 3: Charakter/Verhalten des Partners/der Partnerin

Thema 4: Eigene Wunsch-/Erwartungshaltung an den Partner/die Partnerin

Thema 5: Bewertung der Beziehung danach – aus Sicht des Autors/der Autorin

Bei jedem Themenschwerpunkt sind ein, zwei oder drei Stichpunkte möglich, insgesamt aber nicht mehr als **zehn**. Sollten mehr als zehn Antworten eingetragen sein, werden **nur die ersten zehn** Antworten bewertet, alle anderen werden gestrichen, auch wenn es sich um richtige Lösungen handeln sollte. Schreiben Sie die Antworten **direkt auf den Antwortbogen**. Schreiben Sie nur **Stichworte** oder eine **sinnvolle Verkürzung** der Textpassage.

Bitte beachten Sie auch die Beispiele.

0 Beispiel: Art des Kennenlernens	
Text <input type="checkbox"/> A	-----
Text <input checked="" type="checkbox"/> B	in einem Chat
Text <input type="checkbox"/> C	-----
Text <input checked="" type="checkbox"/> D	kam in unsere Klasse

Text A

Jenny

Meine erste große Liebe habe ich mit knapp dreizehn Jahren erlebt, und sie sollte fast zwei Jahre dauern. Für mich war es Liebe auf den ersten Blick. Ich sah ihn zum ersten Mal und habe mich unsterblich verliebt. Daran hat sich bis heute nichts geändert.

Ich denke, ich habe niemals wieder jemanden so bedingungs- und vorbehaltlos geliebt wie ihn. Es ging nicht um Kompromisse im alltäglichen Miteinanderleben – da war einfach nur diese tiefe Emotion. Hätte er sie doch nur auf der gleichen Ebene erwidert! Aber aus lauter Verzweiflung, dass er mich nicht „wollte“, kam ich nach zwei Jahren schweren Herzens zu dem Ergebnis, dass ich mich „entlieben“ musste, denn meine Kraft war am Ende, die Vernunft musste siegen.

Jetzt bin ich verheiratet, habe Kinder, führe eine harmonische Ehe, liebe meinen Mann über alles. Vor Kurzem habe ich nach 15 Jahren meine erste Liebe wieder getroffen – und es ist nicht nur die Erinnerung an damals, die nachwirkt, die Gefühle sind ähnlich innig und vertraut. Unabhängig von meinen jetzigen Lebensumständen und obwohl ich auch heute keine Beziehung mit ihm anfangen könnte: Durch diese zwei Jahre damals bin ich geworden, was ich heute bin. So gesehen wird er mich ein Leben lang begleiten.

Text B

Melli

Angefangen hat alles **in einem Chat**. Wir haben dann ein bisschen hin- und hergeschrieben. Meine Art gefiel ihm sehr gut, mein Bild nicht so.

Beispiel

Dann haben wir telefoniert, und es hat mächtig geknistert zwischen uns. Wir haben zwei Monate lang telefoniert, mächtig E-Mails ausgetauscht und sind uns so immer näher gekommen. Haben festgestellt, dass wir sehr ähnlich ticken, beide absolute Rap-Fans sind, alte Alben von den „Stones“ sammeln und am liebsten nachts spazieren gehen. Dann haben wir uns getroffen und zwei unbeschreiblich schöne Tage miteinander verbracht. Total umgeworfen hat mich, wie lieb und zärtlich er im Umgang mit mir war.

Danach bin ich in Urlaub gefahren. Kam zehn Tage später wieder und ... wir hatten uns irgendwie verloren. Er hatte sehr viele Probleme, außerdem funkte seine Ex-Freundin heftig dazwischen. Ich wurde zu einer absoluten Vertrauensperson für ihn. Allerdings war die Bedingung: Vertrauen voll, Liebe nein. Nach drei weiteren Monaten war ich nervlich fix und fertig. Da hat meine Freundin massiv eingegriffen. „Lass sie in Ruhe. Lös deine Probleme selber“, hat sie zu ihm gesagt. Danach hab ich es mit einem anderen Mann versucht. Aber das blieb an der Oberfläche. Nun bin ich wieder allein.

Text C

Marina

Am Anfang hatte ich so meine Schwierigkeiten, mich auf ihn einzulassen. Denn von der Optik her war er eigentlich nicht wirklich mein Typ. Hinzu kam, dass ich mich ein halbes

Jahr vorher erst von jemandem getrennt hatte, und irgendwie hatte ich das Gefühl, noch nicht wieder so weit zu sein, eine neue Beziehung einzugehen. Ich ließ ihn über meine Zweifel nicht im Unklaren.

Doch er erklärte mir schon nach relativ kurzer Zeit, er habe sich total in mich verliebt.

Wir hatten eine wirklich schöne Zeit, auch wenn wir uns nicht allzu oft sahen. Häufig hielt er Verabredungen nicht ein, verschob sie oder sagte sie aus irgendwelchen Gründen ganz ab. Ich war oft sehr kurz davor, mich wieder von ihm zu trennen. Manche Dinge, die er mir erzählte, kamen mir außerdem sehr suspekt vor. Aber ich habe ihn nie wirklich darauf angesprochen. Vielleicht wollte ich die Wahrheit gar nicht wissen, denn ich fühlte, dass ich ihn liebte.

Dann erfuhr ich, dass er nicht - wie er vorgegeben hatte - geschieden war, sondern noch mit seiner Frau und den Kindern zusammenlebte. Es endete schließlich alles in einem sehr bösen Streit, bei dem ich dann auch noch Angst vor ihm bekam, weil er sehr aggressiv wurde. Die Person, die ich für die Liebe meines Lebens gehalten hatte, existierte überhaupt nicht. Ich kann bis heute nicht verstehen, wie ein Mensch so viel lügen und trotzdem noch ruhig schlafen kann. Nach einem solchen Erlebnis wird es schwer werden, einem Mann erneut Vertrauen zu schenken.

Text D

Chris

Jetzt, gut zehn Jahre später habe ich endlich meine große Liebe gefunden oder besser: Wieder gefunden. Damals **kam sie in unsere Klasse** und ich lernte sie als eine sehr gute

Beispiel

„Freundin“ kennen, denn sie hörte einem echt zu und man konnte ihr einfach alles anvertrauen. Im Laufe der Zeit aber merkte ich, dass sich von meiner Seite aus mehr als nur Freundschaft entwickelt hatte. Sie hat wohl sehr genau gespürt, was ich ihr gegenüber empfand, reagierte aber nicht. Als sie dann zwei Jahre später endlich doch den von mir so lange ersehnten Schritt tat und mir ihre Liebe gestand, war's leider zu spät: Ich hatte mich dummerweise gerade wieder mit meiner Ex zusammengetan. Die Sache mit meiner Ex hielt aber nicht lange. Es fing erneut an zu kriseln, und ich trennte mich wieder von ihr. Ich war emotional ziemlich daneben und wandte mich an meine beste Freundin. Es kam, was kommen musste: Nach einer Weile gestand sie mir, dass sie mich noch immer liebt. Sie hatte seit damals keinen anderen gehabt. Und mir wurde auch klar, dass sich im Grunde an meinen Gefühlen für sie nichts geändert hatte. Jetzt sind wir schon ein ganzes Jahr zusammen. Bei so vielen Umwegen und mit dieser Basis sollte es eigentlich für immer reichen.

Lösungen

Thema 1

Text A -----

Text mein Bild gefiel ihm nicht so gut

Text von der Optik her nicht mein Typ

Text D -----

Thema 2

Text A -----

Text absolute Rap-Fans / alte Alben von den 'Stones' sammeln / nachts spazieren gehen

Text C -----

Text D -----

Thema 3

Text A -----

Text wie lieb und zärtlich im Umgang mit mir

Text hielt Verabredungen nicht ein / sehr aggressiv / viel lügen

Text hörte einem zu und man konnte ihm alles anvertrauen

Thema 4

Text Gefühle auf der gleichen Ebene erwidern

Text B -----

Text C -----

Text D -----

Thema 5

Text dadurch geworden, was ich heute bin / habe niemals so bedingungslos geliebt / Liebe auf den ersten Blick

Text B -----

Text nach solchen Erlebnissen schwer, einen neuen Mann zu lieben / die Person, die sie liebte, existierte nicht

Text sollte eigentlich für immer reichen